



„De vergneugten Heidjer“ vom Schneverdinger Heimatverein bei ihrem Auftritt während des „Sünndags up'n Theeshof“.

*Das ist der Trachtenverein Sittensen*



Die Folkloregruppe „De Veerlander“ zeigt auf der Bühne einen ihrer temperamentvollen Volkstänze aus den Vierlanden.

# 700 Gäste begeistert

Viel Folklore beim „Sünndag up'n Theeshof“ des Heimatbundes Schneverdingen

Im Schneverdingen. Mit einem kurzweiligen Programm wartete der Heimatbund Schneverdingen bei seinem „Sünndag up'n Theeshof“ auf. Es begann mit einem plattdeutschen Gottesdienst mit Pastor Wilhelm Röhrs aus Scheeßel und dem Posaunenchor Schneverdingen, setzte sich mit Musik zur Mittagszeit fort und ging dann in einen bunten Nachmittag mit verschiedenen Volkstanzgruppen und Chören über.

Dabei verwöhnten die Mitglieder des Heimatvereins die rund 700 Besucher des Festes mit Erbsensuppe, Schmalz- und Wurstbrot sowie frisch gebackenem Butterkuchen aus dem Steinbackofen.

Die Tradition der Kirche war

zentrales Thema der Predigt bei dem mit rund 200 Personen besuchten Gottesdienst am Morgen. Die musikalische Unterhaltung während der Mittagszeit und zwischen den Darbietungen des Nachmittags übernahm die Gruppe Windmoel aus Helse in Dittmarschen.

Der Heimatbund-Vorsitzende Werner Salomon nahm bei seiner Begrüßung den Begriff Tradition auf und übertrug ihn auf das bereits seit 26 Jahren regelmäßig stattfindende Fest. Traditionell waren auch die von Hans Schmid moderierten Vorführungen der Vierländer Speeldeel „De Veerlander“, des Trachtenvereins Sittensen, der Volkstanzgruppe des MTV Garlstorf, der „Vergeugten

Heidjer“ und des Frauenchors Plau am See. Mit ihren Trachten, Volkstänzen und Vorträgen ließen sie nostalgische Zeiten aufleben. Dabei wechselten je nach Tanzgruppe die Vorführungen von den gediegeneren und ruhigeren Tanzschritten zu temperamentvollem Wirbeln über die durch einen riesigen Fallschirm überdachte Bühne.

Volkstänze ganz anderer Art präsentierten die Longwood Line Dancers unter der Leitung von Marietta Bruns. Sie zeigten zu irischer und amerikanischer Countrymusic Beispiele für „Line dances“, die faszinierten und zum Mitmachen reizten.

Heidekönigin Andrea Schlüschens erfüllte nach einer Vorstellung ihrer Aufgaben und der

Einladung zum Heideblütenfest Kindern und Erwachsenen Autogrammwünsche. Mit dem gemeinsamen Auftritt der Gruppen endete der Veranstaltungstagen, der mit dem verregneten Schmalzabend am Freitag begonnen hatte. „In den 26 Jahren, in denen wir das Fest veranstalten, hatten wir noch nie so schlechte Witterungsbedingungen“, erinnerte sich Salomon. Er verwies auf die Kosten der Veranstaltung, die durch die recht geringen Besucherzahlen wahrscheinlich kaum erwirtschaftet wurden. Doch der Heimatverein sei froh, den Gästen dank der ehrenamtlichen Hilfe der Mitglieder ein unterhaltsames Programm und preiswerte Bewirtung geboten zu haben.



Heimatbund-Vorsitzender Werner Salomon und Moderator Hans Schmid verabschieden die Gruppen und die Gäste. Fotos: h